

## AGENDA 21:

### Global denken - lokal handeln

Wie können unsere Lebensbedingungen im 21. Jahrhundert gesichert werden? Dieser Frage widmete sich 1972 die Weltkonferenz von Rio de Janeiro.

Deren Ergebnis war die „AGENDA 21“ mit der Forderung einer nachhaltigen Entwicklung von Natur, Gesellschaft und Wirtschaft im Sinn globalen Denkens und lokalen Handelns. Dazu soll der AGENDA-Weg Göllheim anregen. Denn: Zukunft geht uns alle an.

Göllheim geht damit einen ganz besonderen Weg, um den AGENDA-Gedanken ins öffentliche Bewusstsein zu tragen. Die Gemeinde folgt so dem Aufruf der Weltkonferenz von Rio, „als kommunale Politik- und Verwaltungsebene, die den Bürgern am nächsten ist, bei der Information und Mobilisierung der Öffentlichkeit und ihrer Sensibilisierung für eine nachhaltige umweltverträgliche Entwicklung“ eine Initiativrolle zu übernehmen.

Dabei geht es darum: Was ist bereits erreicht worden? Was ist mittel- und langfristig unbedingt anzustreben?



- 1 Nördlicher Ortsrand
- 2 Siedlungsräumlicher Rahmen
- 3 Steinbruchrand
- 4 Naturräumlicher Rahmen
- 5 Ortssamierung
- 6 Synagogenplatz
- 7 Altengerechtes Wohnen
- 8 Mauer der Begegnung
- 9 Grünzone Königsgraben
- 10 Streuobstwiese
- 11 Grundschule am Königspfad
- 12 Gutenbergschule

## Der AGENDA-Weg Göllheim

Eine **LOKALE AGENDA 21** hat eine zukunftsorientierte, auf Nachhaltigkeit angelegte Ortsentwicklung zum Ziel.

Dabei heißen in Göllheim:

- **soziale Ortsentwicklung** v.a. Revitalisierung des Ortskerns im Zuge der laufenden Sanierungsmaßnahmen (dazu zählen z.B. die Vorhaben Dorfplatzgestaltung vor dem alten Rathaus und Bau eines Bürgerhauses), Bewusstsein für historische Implikationen am Beispiel des Synagogenplatzes, die Verwirklichung eines altengerechten Wohnprojektes im Ortskern und Schaffung einer „Mauer der Begegnung“ (als künstlerischer Umsetzung des Gedankens der Partnerschaft über nationale und soziale Grenzen hinweg);
- **wirtschaftliche Ortsentwicklung** Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei wirtschaftsräumlichen Entscheidungen (etwa Renaturierung und Rekultivierung der Ortsnahen Kalkbauflächen);
- **ökologische Ortsentwicklung** z.B. die Schaffung einer innerörtlichen Grünachse („Königsgraben“) und einer Streuobstwiese am Ortsrand, v.a. aber die Unterstützung der Umweltaktivitäten der beiden Schulen am Ort.

## Infos

Ortsgemeinde Göllheim

Uhl'sches Haus, 67307 Göllheim

Verbandsgemeinde Göllheim

Freiherr-vom-Stein-Str. 1 - 3, 67307 Göllheim

Tel. o 63 51 / 49 09-0 - Fax o 63 51 / 49 09-48

Homepage: <http://www.vvg-goellheim.de>

E-Mail: [goellheim@vvg-goellheim.de](mailto:goellheim@vvg-goellheim.de)

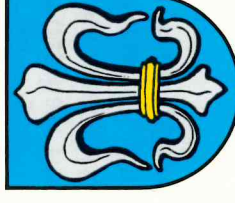
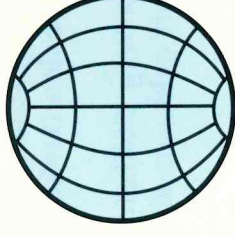
## Konzept und Realisierung

Der **AGENDA-Weg** Göllheim wurde im Jahr 2000 angelegt. Seine zwölf Stationen führen unter drei Themenreichen (**Natur und Landschaft I: Tafeln 1 bis 4; Gesellschaft: Tafeln 5 bis 8; Natur und Landschaft II: Tafeln 9 bis 12**) durch den Ortsbereich.

Die Realisierung wurde durch eine Arbeitsgruppe koordiniert, in der die Ortsgemeinde Göllheim, die Verbandsgemeinde Göllheim, Experten aus Forst und Wirtschaft sowie die Grundschule und die Regionale Schule Göllheim zusammenarbeiteten; die Tafeltexte basieren auf einer Idee und einem Konzept des Leistungskurses Erdkunde 11 (1999/2000) im Wilhelm-Erb-Gymnasium Winweiler.

Die Zeichnungen auf den Tafeln stammen von Herrmann Hoormann aus Bollanden.

# Agenda-Weg Göllheim



Global  
–  
denken

lokal  
–  
handeln

Nachhaltigkeit und  
Zukunftsfähigkeit  
als Prinzipien  
der Ortsentwicklung